600 000 Eintritte zur BUGA

Fortsetzung der Titelseite.

SANKT GOAR (AB). Aber auch außerhalb der Kernburg soll sich einiges tun. »Wir haben für das gesamte Areal ein harmonisches Gesamtkonzept erstellt. Als BUGA29 kümmern wir uns um die Gestaltung der Burg. Die Umgestaltung des Vorplatzes sowie der Parkflächen muss nun die Stadt weiterverfolgen«, sagt Vogel.

Die Stadt will den Außenbereich tatsächlich möglichst dicht an der Planung des Konzepts umsetzen, auch wenn vermutlich nicht alles 1:1 umsetzbar ist. Aktuell finden die finalen Abstimmungen statt. Für die Maßnahmen sind Fördermittel mit hoher Quote in Aussicht.

Nach dem Gesamtkonzept wird der Burgvorplatz permanent autofrei und soll zur BUGA teilweise als Lustgarten inszeniert werden, der über die Holzbrücke zum Parkplatz reicht (siehe Visualisierung). Das Areal um die Brücke dient als Entree-Bereich. Diese Maßnahmen könnten ebenfalls dauerhaft Bestand haben. Für die BUGA-Planung rund um die Rheinfels ist das Büro Die LandschaftsArchitekten Bittkau-Bartfelder in Wiesbaden verantwortlich.

Für den sechsmonatigen Durchführungszeitraum wird für den eintrittspflichtigen BUGA-Park mit rund 600 000 Eintritten gerechnet, sagt Rick Vogel. Der BUGA-Park Sankt Goar ist zugleich Teil des Besuchserlebnisses im mittleren Welterbe-Tal und soll gemeinsam mit dem BUGA-Park Loreley in Sankt Goarshausen auf der gegenüberliegenden Rheinseite gedacht werden.





Neues für die Rheinfels: Die Visualisierung der Aussichtsplattform Bergfried (oben) sowie eine Perspektive mit Blick auf den Lustgarten im Entree-Bereich.

Alte Handys gesucht

Die Rhein-Hunsrück Entsorgung (RHE) startet die Aktion »SchubladenSchatz«. Wer alte Mobiltelefone abgibt, kann etwas gewinnen.



Alte Mobiltelefone können bei den Annahmestellen für Elektro-Schrott abgegeben werden. In Simmern haben Verena Kaspar, RHE-Chef Thomas Lorenz, Heribert Wagner (Rhein-Mosel-Werkstatt) und Ralf Link die Aktion eingeläutet. Foto: Andreas Bender

KREIS. Vom 21. November bis 16. Dezember sind die Bürger des Rhein-Hunsrück-Kreises aufgerufen, ihre Schubladen, Schränke und Keller nach ausgedienten Mobiltelefonen zu durchsuchen und diese an einer der fünf Annahmestellen abzugeben. In vielen Haushalten lagern alte Handys ungenutzt über Jahre hinweg. Dabei enthalten die Geräte wertvolle Rohstoffe wie Gold, Silber, Kupfer und seltene Metalle, die durch eine fachgerechte Verwertung wieder in den Rohstoffkreislauf zurückgeführt werden können.

Mit der Aktion möchte die Rhein-Hunsrück Entsorgung auf die Bedeutung von Abfallvermeidung und Ressourcenschonung aufmerksam machen. Denn, bevor ein Gerät entsorgt wird, sollte stets geprüft werden, ob es noch weitergenutzt, repariert oder weitergeben werden kann. Ist ein Handy jedoch endgültig ausgedient, gehört es nicht in die Schublade, sondern in die Sammlung für Elektroaltgeräte.

Die Teilnahme ist denkbar einfach: Für jedes abgegebene Handy erhalten die Bürger ein Los und damit eine Gewinnchance. Der Erlös aus der Verwertung der gesammelten Handys wird für einen guten Zweck gespendet. Unter allen Teilnehmenden werden drei E-Book-Reader mit Farbdisplay verlost.

Die Auslosung findet am 6. Januar 2027 statt. Die Gewinner werden anschließend persönlich benachrichtigt. Darüber hinaus werden die Gewinnnummern auf der Internetseite der Rhein-Hunsrück Entsorgung veröffentlicht.

Alte und ausgediente Mobiltelefone können während des Aktionszeitraums an den Annahmestellen in Kirchberg, Simmern, Buchholz, Kastellaun und Oberwesel abgegeben werden. Jedes abgegebene Handy hilft dabei, wertvolle Ressourcen im Kreislauf zu halten und natürliche Rohstoffvorkommen zu schonen. Mit der Aktion »Schubladen-Schatz« möchte die RHE möglichst viele Handys aus den Schubladen der Bürger zurückgewinnen.

Informationen zu den Annahmestellen in Landkreis und deren Öffnungszeiten, den Teilnahmebedingungen sowie später die veröffentlichten Gewinnnummern finden Interessierte online unter: **www.rh-entsorgung.de/aktionen**













WHR_6347